musik schule tettnang

Parlando

01|2017

Die Zeitung der Musikschule Tettnang

Rund um die Musikschule
News, Berichte, Veranstaltungen

jederzeit. überall.

Die **freeCard** für junge Leute von 18 - 26

* kostenfrei Bargeld an Geldautomaten mit VISA-Zeichen im In- und Ausland
* sicher im Internet einkaufen mit Verified by VISA
* Details in den Vertragsbedingungen

Holen Sie sich die Welt - auf einer Karte.

VISA

Jung sein, frei sein, jetzt und überall.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank Tettnang eG

Aktiv für die Menschen der Region

Vorwort

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern und Freunde der Musikschule!

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen neben Berichten über die vielen attraktiven Veranstaltungen der vergangenen Monate einen relativ neuen und höchst interessanten Bestandteil unserer Musikschularbeit vor: die Musiktherapie. Es ist für mich immer wieder faszinierend zu erleben, was aktives Musizieren alles bewirken kann. Und es freut mich sehr, dass wir in unserem Team gleich zwei hierfür professionell ausgebildete Kolleginnen haben, die im musiktherapeutischen Bereich ihre Schwerpunkte setzen.

Wir wünschen Ihnen einen erholsamen Sommer und viel Freude mit der neuen Ausgabe von „Parlando".

Ihr Wolfram Lutz
Musikschulleiter

Inhalt

Rund um die Musikschule
03 Musiknacht TT
Double T Big Band
04 Harfen
05 Broken Hearts
06 Summertime-Open
07 Erwachsenenfenster
08 Musiktherapie
09 Lions-Stipendium
10 Kammerkonzert
11 Tarnowitz
12 Tuesday's edition
Personalien
13 FSJ Kultur
Musikgarten
14 Bläserkonzert
15 Jugend Musiziert
16 Kinderseite
18 Kinder komponieren

Gesunde Musikschule
19 Atmung

Rundgang
20 Kontakte
21 Unsere Orchester

Titelbild

Auf dem Titelbild ist das jährlich stattfindende Musikgartensommerfest zu sehen.

Impressum

Die Zeitung der Musikschule Tettnang erscheint zweimal Jährlich

kostenlos

Auflage 1000 Stück

Druckerei
Druckhaus Müller

Bildstock 9
88085 Langenargen

Redaktion
Tom Schneider (ts)
Wolfram Lutz (wl)
Simone Häusler (sh)
Roy Spiller (rs)
Regine Hoch-Shekov (rh)

Grafik, Layout & Anzeigenleitung
Tom Schneider
07542/931613

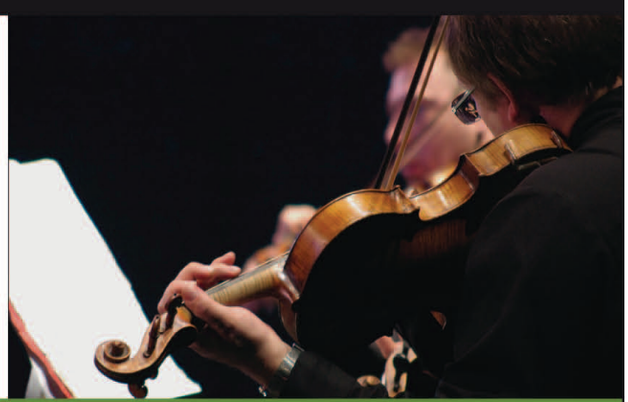
empen optik

ENTSPANNTES MUSIZIEREN

Die passenden Brillen zum Musizieren

Zum Beispiel eine speziell auf Sie angepasste Raumbrille

- Ermüdungsfreies Sehen
- Scharf Sehen – auf unterschiedliche Entfernungen
- Gesunde Körperhaltung



Tettnang | Karlstraße 37 | Tel.: 07542 - 52 278 **Friedrichshafen** | Charlottenstraße 9 | Tel.: 07541 - 72088

Die Musiknacht Tettnang mit Cobéjaz

Wann hat man schon mal die Möglichkeit an einem Abend 22 Bands in verschiedenen Lokalitäten anzuhören? Für viele Städte sind Musiknächte schon in kurzer Zeit zu einem Kultstatus aufgestiegen. Die Erwachsenen-Band Cobéjaz der städtischen Musikschule war im schönen Raum des städtischen Bürger-Engagements zum ersten mal dabei.
In den Aufbaujahren zunächst mehr jazz-orientiert gestartet (Cobéjaz, war zunächst die Zusammenziehung des Bandnamens „Could be Jazz"), stieß 2015 die junge Brasilianerin Ila De Souza zur Band dazu.
Als Musikertochter in Santiago de Bahia aufgewachsen, hat sie den Puls der modernen brasilianischen Musikszene aus ihrer Region mitgebracht. Ila Terena hat in der Musiknacht sehr schnell das Publikum mit ihrer Band umgarnt und mitgenommen.
Das moderne Brasilien stellt für Musiker gerade wegen seiner afro-brasilianischen Wurzeln eine schier unerschöpfliche Quelle an Inspiration dar. Mit viel Freude kann man auch als Band-Musikerin/-Musiker an solch einem Abend in diese brasilianischen Sphären eintauchen und genießen.
Einer ständig großen „Traube" von Zuhörern ging es wohl ebenso, auch wenn wohl nur sehr wenige den portugiesischen Texten folgen konnten. Diese Sprache mit ihren weichen ao- und dsch-Klängen braucht häufig keinen Textinhalt, um die Welt des Samba, Candomble und Caporeira erscheinen zu lassen.

Vocal: Ila De Souza, Sax: Regine Hoch-Shekov, Git: Rainer Dzierzon, Tasten: Jörg Maurer, Bass: Roy Spiller, Drums: Hermann Morandell, Perc.: Annette Luck RS

Jazzfrühschoppen 2017 der TT-Bigband auf dem Spargelhof Geiger

Die Wettergötter zeigten sich in diesem Jahr mit der musikalisch-kulinarischen Veranstaltung sehr gnädig. Nachdem noch am Vorabend zweifelhaft war, ob überhaupt ein Freikonzert stattfinden kann, waren die Konzertbedingungen zum Konzertstart geradezu ideal. Sonnig, aber nicht zu heiß und nicht zu kalt. Mit den Gesangssolisten Tanja Roth und Udo Gillich präsentierte die TT-Bigband ein sehr grooviges und weitestgehend neues Programm: New Yorker Soundimpressionen im Swingstil, ein bisschen Pop von Caro Emerald und die anhaltenden Verführungen der Schokolade (Trude Herr) waren u.a. maßgeblich an dem stimmungsvollen Konzert beteiligt. RS

Am besten für immer Harfencamp!

Wer bislang glaubte, dass gekonnt die Harfe zupfende Burgfräulein nur im Mittelalter zu finden waren, wurde im März diesen Jahres eines besseren belehrt!! 26 Harfenschülerinnen und zwei wackere Harfenrecken der Harfenklassen von Simone Häusler stürmten im Rahmen des 1. Harfencamps die zur Jugendherberge umgebaute Ravensburger Veitsburg, und füllten diese ein Wochenende lang mit Harfenklängen.
Den ganzen Tag wurde gezupft und geprobt. Mal ganz ernsthaft, mal mit Spiel und Spaß rund um die Harfe. Erklärter Liebling der Saitenkünstler im Alter von 9 bis 23 Jahren wurde dabei der Harfenrundlauf, bei dem nach jeweils 2 Takten im Kreis herum die Harfe gewechselt wird. So taten nicht nur vom vielen Zupfen die Finger weh (deren Blasen einen Jahresvorrat an Pflastern aufbrauchten), sondern auch die Bäuche vom vielen Lachen. Auch das „Wecken mit Musik" kam so gut an, dass am zweiten Tag um 7.15 Uhr bereits alle angezogen da standen. Und auf den Handys ertönte noch den ganzen Tag das Weckkonzert des Lehrerin-Schülerin-Harfenduos.

Apropos Mittelalter: Der gemeinsame Museumsbesuch des Humpisquartiers Ravensburg „Eintauchen in das Mittelalter" hat nicht nur riesig viel Spaß gemacht, sondern auch den jungen interessierten Harfenfans eine Einladung im historischen Innenhof zu konzertieren eingebracht.
Wieder nach Hause gehen wollte am Ende des Harfencamp-Wochenendes niemand. Und nur mit dem Versprechen, dass es im nächsten Jahr eine Fortsetzung gibt, zerstreute sich die Burgmannschaft beseelt vom tollen musikalischen Wochenende wieder in alle Himmelsrichtungen.
S.H.

Konstanz feiert das Harfenensemble „Viva la harpa"

Als große Ehre wurde das Harfenensemble „Viva la harpa" von der Bundesvereinigung Deutscher Chor und Orchesterverbände - als erstes Harfenensemble überhaupt - eingeladen im März bei den „Tage der Chor- und Orchestermusik" zu konzertieren. Dieses bedeutendste Fest der Amateur-Musiklandschaft fand aus Anlass des Konzilsjubiläums 2017 in Konstanz statt.
Als Ritterschlag durfte das Harfenensemble von Simone Häusler im Rahmen dieses jährlichen Musikgipfels die „Nacht der Musik", die durch Spitzenensembles der deutschen Laienmusik gestaltet wird, feierlich eröffnen. Unter den 400 Konzertbesuchern im überfüllten historischen Saal des Inselhotels befanden sich zahlreiche illustre Zuhörer wie z.B. die Präsidenten des deutschen Musikrates, des deutschen Kulturrates, der Bundesvereinigung Deutscher Chor- und Orchesterverbände und des Bundes deutscher Zupfmusiker, ebenso wie Vertreter der Bundes- und Landesregierung, sowie des Bundes- und Landtags. Auch zum eigenen 30-minütigen Konzert im Anschluss war der Saal wieder bis auf den letzten Platz belegt. Wiederum begleiten Bravo-Rufe und minutenlanger Applaus den Auftritt des Harfenensembles und ließen die beiden Konzerte zu einem grandiosen Erfolg von „Viva la harpa" vor über 800 begeisterten Zuhörern in Konstanz werden.
Fasziniert waren alle Besucher von der Anzahl der Harfen und der Performance des Harfenensembles, dessen jüngste Mitglieder erst 9 Jahre alt sind. Einzigartigkeit, musikalische und optische Faszination, hohes Niveau und mitreißende Spielfreude waren unter anderem Attribute, die u.a. die begeisterte Presse dem Harfenensemble attestierten. Auch erfolgte bereits eine Einladung an das Harfenensemble im Jahr 2018 beim weltgrößten Eurofestival der Zupfmusik in Bruchsal zu konzertieren. Viva la harpa!
S.H.

Das Musical „Broken Hearts“

Ein neues Projekt.....ein zweites Musical.....diesmal ein originelles und nichttraditionelles. Hmmm. Hier baut sich eine neue Tradition auf, denn mit der Musicalbühne Tettnang haben wir ein passendes Format gefunden. Das Stück steht. Es fängt immer gleich an – Schauspieler finden, die die Aufgaben der Rollen und Ensemble Arbeit erfüllen können. Singen, tanzen, schauspielern - wer kann mit alle drei Disziplinen umgehen? Die erste Inspiration dieses Musical auf der Tettnanger Bühne zu bringen kam von Britta, die schon eine herrliche Sängerin war. Im Unterricht, hat sie „It's a Hard Life“ einstudiert, und es war sehr klar daß sie die perfekte Fähigkeiten für die Rolle von Frederike, eine schwierige, bissige Persönlichkeit hat. Es ist wichtig zu wissen, wie ein Mensch ist im Leben, hat wenig damit zu tun was sie/er als Schauspieler(in) darstellen kann. Eine Kenntnis und ein Verständnis für den Charakter muss man finden, und auch die Bereitschaft, die nötigen Eigenschaften in sich zu suchen und die ins Leben rufen. So kann man alles spielen und so war's bei Britta. Und so kam es auch dazu, daß die lebendige, gesprächige Pauline konnte mit tiefer Einfühlsamkeit die schüchterne, verletzliche Clara spielen.

Wenn man lang etwas macht, ein Instinkt entwickelt sich. Man sieht die verschiedenen Ausdrücke der Augen der Menschen, man hört den Klang der Stimme- sowohl beim Sprechen als beim Gesang, man beobachtet die Natürlichkeit (und Unnatürlichkeit) der Bewegungsart und man nimmt zur Kenntnis ob eine Offenheit da ist. Mit Widerstand, kann man nicht schauspielern.

Wer konnte welche Rolle erfüllen – mit wieviel Trainingsnotwendigkeit? Johannes als Eddy, der Faden dadurch alles sich vernetz, der Radiomoderator/ „Seelsorger“, der mit dem tiefen Menschenkenntnis, hat sich sofort eingeleuchtet. Und Jonnie als Eric, der unzufriedene, tough-talking, aber höchst sensibel Familienvater war genau so einleuchtend. Die Rolle der überlegte, zuverlässige Sekretärin mit einem blinden Fleck – sie ist verliebt in einem Gangster – beherrschte Theresa mit Souveränität und Ehrlichkeit. Hannah erfüllte mit großem Gefühl das Bild von Lizzie, das verletzte und verwirrte Mädchen, traumatisiert durch ihre zerrüttete Familiensituation. Und die selbstbewusste und eigenständige Puffmutter mit einem liebevollen Herz fand ihre unvergessliche Verkörperung in Ariane. Dann kam die Frage. Kann ein junges Mädchen reif genug und selbst sicher genug sein, eine Mutter und Karriere Frau, distanziert von der Familie und sucht Trost bei einem Fremden? Die Yassine hat bewiesen daß es mehr als möglich ist.

Aber, wie immer, mehr Männer werden gebraucht. Und wie immer, die Andere Schauspieler retten die Situation mit den eigenen Kontakten. Jonnie bringt Tossi, der die Glaubwürdigkeit zu der zwiespältigen Persönlichkeit der Gangster bringt, außen freundlich und schmeichelhaft, innen kalt im Geschäft und im Handeln. Pauline bringt Stefan und Stefan bringt Moritz. Und was für ein Gewinn. Stefan entwickelt sich sein Charakter von bitteren jungen Man zu einer der entdeckt die liebe zum ersten Mal, mit überraschenden Effekt. Und Moritz wechselt mit Leichtigkeit von dem loyalen Gangster „Assistent“ zum tiefverliebten Partner der Puffmutter zum bereuenden Mensch der sein Leben wehklagt.

Warum spielen? Warum auftreten? Warum musizieren, tanzen? Jedes Kunstwerk hat eine Aussage, die vom Herz der Künstler ins Universum ausgesendet wird, und von der man hofft dass alle ein bisschen davon mitnehmen können. Die Aussage von Broken Hearts geht darum, daß jede und jeder, ob gut oder böse, ob integriert oder isoliert, oder angenehm oder unmöglich, und ob wir es sehen können oder nicht, hat eine Hintergrundgeschichte die geführt hat zur gegenwärtige Situation. Und es geht auch darum, daß die Liebe ist ein nötiger Bestandteil des Lebens. Wenn sie fehlt, oder wenn jemand sie nicht spürt, es führt zu eine Spirale nach unten. Und wenn sie da ist, und spürbar ist, sie heilt.

Ein großes Dankeschön an die wunderschöne Tänzerin Granada, sie als extra eingesprungen ist; an die Lehrerband der Groove Academy, die mit ihrer fabelhaften musikalischen Begleitung das Ganze wieder berreichert hat; an Magnus, dessen vielfältige

und umfangreiche solo Stimme die Tanzszenen eine bewegende dramatische Intensivität gegeben hat; an allen Techniker – Alex, Tom, Armin – die besorgt haben, daß alles in schönen Klang und Farbe sich entfaltet.
Und ein ganz besonderes Dankeschön an Elke, die Regieassistentin, die so viel Zeit, Mühe, Kreativität und Organisation gegeben hat. Sie hat die Arbeit von 3 Menschen getan durch den ganzen Prozess, und hat bei den Auftritten geschaut daß alles hinter der Bühne sicher und einwandfrei läuft. Ohne solche Menschen, kann kein Projekt zustande kommen.

Lib Briscoe

Kooperation der Bigband des Montfort-Gymnasiums und der Double T Bigband

In der Aula des Montfort-Gymnasiums hat am Sonntag ein besonderes Konzertereignis stattgefunden. Die Double T Bigband der Musikschule Tettnang unter der Leitung ihres erfahrenen Bandleaders Roy Spiller gestaltete mit der Schüler-Bigband des Montfort-Gymnasiums unter der Leitung von Joachim Hillebrand einen Jazz-Frühschoppen.

Die Bigband des Montfort-Gymnasiums

„Summertime Open" – das Motto der Veranstaltung war der Hinweis auf die Zeitumstellung zur Sommerzeit. Der früheren Stunde zum Trotz hatten sich zahlreiche Zuhörer eingefunden, so dass die Aula bis auf den letzten Platz gefüllt war. Die Bigband des Montfort-Gymnasiums schoss ein Feuerwerk der schönsten und bekanntesten Stücke für dieses Genre ab: Da fehlte weder der „Basin Street Blues" mit einem schönen Trompetensolo von Florian Heilig, Klasse 9, noch „The Pink Panther" dessen weltbekannte Melodie Sina Steinhauser, Schülerin der Kursstufe, überlegen und mitreißend zelebrierte. Mit klanglich ausgewogenem Bigband-Sound und etlichen solistischen Einlagen wusste das Ensemble zu überzeugen. Eine besondere Note gab den Darbietungen der Band, dass bei zwei Stücken Schüler der Oberstufe (Johannes Grass und Florian Gaus) am Dirigentenpult standen – ein Zeichen für die pädagogische Hinleitung zur Selbstständigkeit.
Als dann die Bigband der Musikschule die Herrschaft auf der Bühne übernahm, konnte man hören, wie es klingt, wenn Profis am Werk sind.

„ Summertime" von George Gershwin fand eine spontan überzeugende Realisation mit einem ausgefeilten Arrangement und der tragenden Stimme der Jazz-Sängerin Tanja Roth. Udo Gillich zeigte in einer von Improvisationen durchzogenen Nummer der Band, die in witziger Art den New-Yorker Verkehr imitieren sollte, seine Fähigkeit, modulationsreich vokale Akzente zu setzen. Stefan Angele (Trompete) und Regine Hoch-Shekov (Saxofon) ragten als Solisten hervor. Hartwig Mackenprang gab dem Gesamtklang mit seinem Bass vom Fundament her den richtigen Drive. Viele wären noch zu nennen, aber doch vor allem Roy Spiller, der mit punktgenauem Feeling seine Musiker leitete.

Die Double T Bigband

So sah man viele Besucher, die sich von ihren Plätzen erhoben hatten und im Hintergrund des Saales, wo Stehtische aufgestellt waren, sich begeistert zu Musik bewegten. Was wäre ein Frühschoppen ohne kulinarische Versorgung? Diese wurde durch Eltern von Schülern der Bigband des Montfort-Gymnasiums geleistet.

Der Applaus zum Schluss brachte deutlich zum Ausdruck, dass der große Wunsch besteht, diese Formationen bald wieder einmal gemeinsam hören zu dürfen. Und so gaben die drei Stücke am Schluss, die beide Bands unter abwechselnder Leitung der beiden Bigbandchefs zusammen spielten, noch einmal Anlass zu wahren Begeisterungsstürmen.

Erwachsenenfenster am 13. Mai 2017

Diese Veranstaltung entwickelte sich im Laufe der Jahre zum Selbstläufer!

Dieses Jahr waren 29 erwachsene „Schüler" und 6 Lehrer der Musikschule auf der Bühne zu Gange. Vom Bratschen- und Gesangsduo über Streicher- und Veehharfen Ensemble bis zu Ukulele Orchester mit Solosänger und ein Saxophonquartett, das auch mit einer gekonnten Choreographie brillierte, spannte sich der musikalische Bogen.
Es macht richtig Freude, zu sehen und zu hören, mit wieviel Engagement die Künstler zu Werke gingen. Dabei stand natürlich die Musik im Vordergrund, aber es wurde auch mit viel Liebe zum Detail mit Accessoires bei der Kleidung gearbeitet. Die Spielerinnen und Spieler im Ukulele Orchester waren schwarz gekleidet und hatten bunte Schals, bzw. Krawatten als Blickfang. Dazu noch der alte Schlager vom Belami....

Es war rundherum gelungen!
Wie jedes Jahr wurde nach dem Konzert ein Buffet aufgebaut mit selbstgemachten Leckereien. Beim gemütlichen Beisammensein wurde über die Auftritte aber auch vieles andere intensiv gesprochen, kurz: Die Stimmung war sehr gut.

Bis zum nächsten Jahr! U.R.

Musik ist Medizin ohne Nebenwirkungen

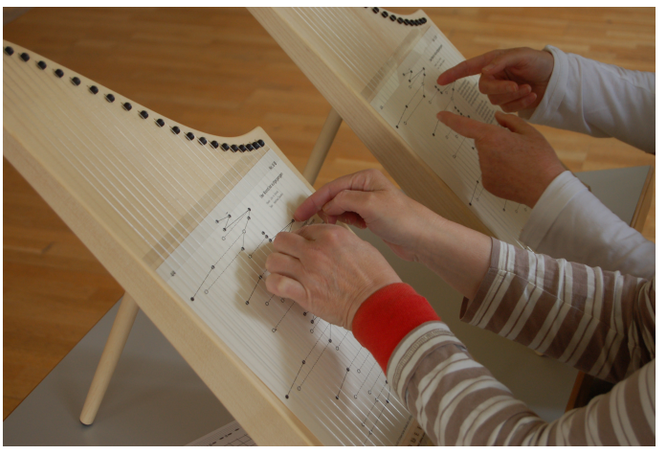
Seit Januar 2017 freuen wir uns über Zuwachs im Bereich Musiktherapie durch die ausgebildete Musiktherapeutin Birgit Bucher.
Das neue Team Susanne Möhrle und Birgit Bucher kann somit das bestehende Angebot der Musikschule erweitern.

Was ist Musiktherapie?

Musik öffnet über Stimme, Melodie, Harmonie, Rhythmus und Klang die Tür zu inneren Erlebnisräumen. Sie spricht die Gefühle an, nicht den Verstand. Um an einer Musiktherapie teilnehmen zu können, sind keinerlei musikalische Vorkenntnisse erforderlich. Durch das Spielen auf einfach erlernbaren Instrumenten, wie z. B. Trommeln, Xylofon, Cymbeln, Klanghölzer, Triangeln, verschiedenen Flöten, Zupfinstrumenten, wie Veeh-Harfen, Leiern, u. a. werden die heilenden Gesetzmäßigkeiten, die in der Musik liegen, erlebbar. Diese wirken harmonisierend und ausgleichend auf den ganzen Menschen. Auch die eigene Stimme, unser ureigenstes Instrument, das wir immer bei uns haben, kommt dabei zum Einsatz.

Die Musiktherapie arbeitet sowohl in den klinischen Bereichen Psychiatrie/Psychosomatik, Onkologie, Schmerztherapie, Neonatologie und im Palliativbereich, als auch in der Heilpädagogik und in der Geriatrie (Demenzerkrankungen). Im Schnittfeld zwischen Pädagogik und Therapie kommt der musiktherapeutischen Arbeit auch an Musikschulen in den letzten Jahren immer mehr Bedeutung zu.

Forschungen belegen die positive Wirkungsweise und Heilkraft der Musik.
„Viele Pflegende und Angehörige demenziell erkrankter Menschen berichten: Musik kann etwas bei Kranken bewirken, was kein Medikament und auch keine verbale Ansprache in dem Maße und in der Unmittelbarkeit erreicht." (aus „Musik im Alter" von Theo Hartogh und Hans Hermann Wickel)



Angebote der Musikschule Tettnang

Unser Angebot (Einzel und Gruppen) richtet sich an Kinder und Jugendliche, Erwachsene und Senioren bis ins hohe Alter mit und ohne Behinderung.

- Musizieren mit der Veeh-Harfe und Leier
- Veeh-Harfen Ensemble
- Reif für Musik (Singen und Musizieren für Menschen ab 60 Jahren)
- Singkreis für Menschen mit und ohne Behinderung
- Musiktherapie für Menschen mit Demenzerkrankungen
- Musik erleben und gestalten mit Menschen mit Behinderung
- Individuelle Einzelangebote auf Nachfrage

Nähere Informationen und individuelle Beratung gerne bei
Birgit Bucher (07542/9518845) oder Susanne Möhrle (07542/54216)

(bb) (sum)

Lions-Stipendium für Musikschüler

Gleich zwei talentierte Schülerinnen der Musikschule Tettnang erhalten in diesem Jahr jeweils die Begabtenförderung des Lionsclubs Tettnang-Montfort.
Lionsclub-Präsident Reinhold Gebhard kam persönlich bei der Musikschule vorbei, um Celine Höpfer (Klavier, Klasse Jürgen Jakob) und Lea Hansinger (Harfe, Klasse Simone Häusler) das Stipendium zu überreichen. Musikschulleiter Wolfram Lutz freut sich seitens der Musikschule Tettnang sehr über diese Auszeichnung und betont, dass beide Schülerinnen in der Vergangenheit immer wieder bei Konzerten auf hohem Niveau mitwirkten und jeweils erfolgreiche „Jugend musiziert"-Preisträger sind.
Dieses Stipendium, das vom Lionsclub Tettnang-Montfort anlässlich seiner Charterfeier im Jahr 2012 ausgelobt worden war, wird damit bereits zum sechsten Mal vergeben und übernimmt jeweils die Unterrichtsgebühren eines begabten Schülers der Musikschule für ein volles Jahr.

Kammerkonzert Eriskirch

Schon seit mehreren Jahren gibt es eine Kooperation der Musikschule Tettnang und den Kulturfreunden Eriskirch: jährlich wird ein gemeinsames Kammerkonzert veranstaltet, das sich inzwischen einen festen Platz im Kulturleben der Region erobert hat.

In diesem Jahr war die Veranstaltung im Saal der alten Schule in Eriskirch vom gemeinsamen Musizieren geprägt..

Zu Beginn imponierte das Streichquartett der Musikschule mit Magdalena Müller, Winston Cheng, Anna Gottwald und Jona Behrendt u.a. mit „La Cucaracha“ aus seinem „Jugend musiziert“ Wettbewerbsprogramm. Das Posaunenquartett mit Tim Craven, Jonas König, Andreas König und Lorenz Martin war mit frischem Ton und den Stücken Aara Lee von G.R. Poulton und Fanfare von D. Speer zu hören. Anschließend gab es zwei schöne Querflötenbeiträge: Luz Friedrich und Isabel Langegger musizierten das Wiegenlied von J. Rae und „für Wolfgang“ von Leopold Mozart und Luz Friedrich und Alessandra Warnke überzeugten mit dem Menuett aus der h-moll-Suite von J.S.Bach.

Das Finale gestaltete dann das Klarinettenduo Annette Schäch und Anna-Bianca Ruatto mit dem Auszug von Peter Krender.

Gratulation zu den runden Darbietungen auch an die betreuenden Lehrkräfte Alessandra Warnke, Harald Schele, Roy Spiller und Wolfram Lutz.

W.L.

Besuch der Musikschüler aus Tarnowitz

Seit 18 Jahren pflegt die Musikschule Tettnang ja schon die musikalische Partnerschaft mit der Musikschule in Tarnowitz in Polen und aus den vorangegangenen Begegnungen sind noch viele beeindruckende Erlebnisse präsent.
Ende Mai war es wieder einmal soweit und der Bus mit 45 Schülern und Lehrkräften aus Oberschlesien rollte in Tettnang ein. Mit dabei waren der neue Musikschul-Direktor aus Tarnowitz, Grzegorz Waloszczyk und die Lehrkräfte Karolina Golofit, Barbara Wendrowska und Bartolomiej Balcerzak, die nach der Ankunft am Donnerstagmorgen von der Tettnanger Musikschuldelegation am Pavillon alle herzlich willkommen geheißen wurden. Nach einem Begrüßungsständchen des Liederorchesters unter der Leitung von Gerhard Hartwig folgte anschließend die Verteilung auf die Gastfamilien.

Im Ablauf der Musikschul-Begegnungen spielt natürlich das gemeinsame Musizieren eine wesentliche Rolle. Deshalb trafen sich deutsche und polnische MusikschülerInnen alsbald zum gemeinsamen Streichorchesterspiel unter der Leitung von Theresia Weber und zu einem gemeinsamen Blechbläserprojekt unter der Leitung von Gerhard Hartwig und Grzegorz Waloszczyk. Beide Klangkörper gaben beim großen Abschlusskonzert am Sonntag im Rittersaal des Neuen Schlosses Tettnang jeweils eine beeindruckende musikalische Vorstellung. Einen hervorragenden Eindruck hinterließen hier auch der sehr gut disponierteKinderchor der Musikschule Tarnowitz unter Karolina Golofit und auch diverse weitere Instrumentalbeiträge.

Auch die weiteren Programminhalte fanden bei den Kindern und Jugendlichen großen Anklang. Hier gab es einen Ausflug auf den Pfänder mit anschließender Visite der Bregenzer Festspielkulisse und einen Besuch der Insel Mainau.
Beim gemeinsamen Abendessen nach dem Konzert im Schloss waren sich Gastgeber und Gäste einig, dass diese Freundschaft unbedingt weiter gepflegt werden muss: dafür legte Musikschuldirektor Grzegorz Waloszczyk den Grundstein und lud am Ende des Konzerts die Tettnanger Musikschule wieder offiziell zu einem Gegenbesuch im nächsten Jahr ein.
Gefördert wurde die Begegnung vom Deutsch-Polnischen Jugendwerk.

sparkasse-bodensee.de

Begeistern ist einfach.

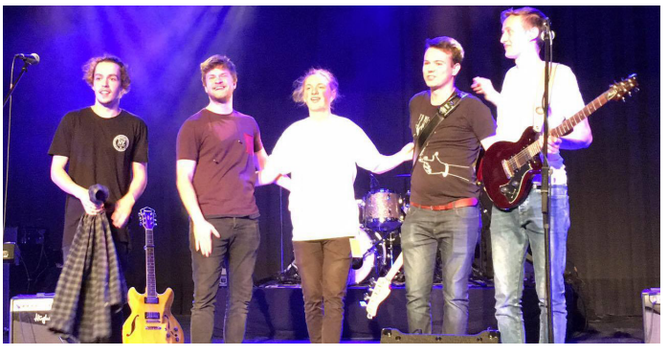
Wenn Sie bei Ihrem Finanzinstitut die erste Geige spielen.

Mit unserem Finanzcheck erarbeiten wir gemeinsam Ihre individuelle Finanzstrategie. Dabei stehen Ihre Ziele und im Mittelpunkt, denn bei uns geben Sie den Takt vor! Lassen auch Sie sich ganzheitlich beraten und stellen Sie Ihre finanzielle Zukunft auf ein festes Fundament. Terminvereinbarungen gerne unter 07541 704-0 oder 07531 285-0. Wir freuen uns auf Sie!

Wenn's um Geld geht
Sparkasse Bodensee

Tuesday's Edition beim Newcomer Festival

Zum neunten Mal fand dieses Jahr in den Osterferien die Musikwoche in Ravensburg statt. Das Popbüro Bodensee Oberschwaben organisiert diese Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Popakademie Mannheim und der Musikschule Ravensburg. Wie immer werden aus den Bewerbungen vier Bands ermittelt, die fünf Tage lang ein intensives Coaching erfahren und sich am Ende bei einem gemeinsamen Auftritt im Konzerthaus Ravensburg präsentieren können. Die Tettnanger Band Tuesday's Edition war dieses Jahr dabei. Es war eine intensive Beschäftigung von morgens bis spät in den Abend. Denn außer der Arbeit am Bandsound und an den einzelnen Instrumenten gab es noch eine Aufgabe. Für das Abschlusskonzert sollten alle Bands einen Song zum Thema ‚Matrix' schreiben. Das Ergebnis konnte sich sehen und hören lassen. So unterschiedlich, wie die Musik der teilnehmenden Bands war, wurde auch dieses Thema inhaltlich und musikalisch umgesetzt. Ein Woche voller Anregungen, Austausch, und musikalischem Input fand ihren Höhepunkt im Abschlusskonzert. Im gut besuchten Konzerthaus hatte jede Band 30 Minuten Zeit ihre eigene Musik vor ihren Fans zu performen. Den Abschluss machte als ‚special guest' der bekannte Songwriter Johannes Falk mit Band.



Auf dem Foto vlnr.: Adrian Rehm, Gabriel Knapp, Florian Gaus, Magnus Heimpel, Andreas Leuthold

Tuesday's Edition live erleben kann man am 29. Juli um 16 Uhr auf dem Einhalden Festival.

https://www.facebook.com/TuesdaysEdition/
http://www.einhaldenfestival.de
(MG)

Neue Lehrkräfte

Mein Name ist Birgit Bucher und ich arbeite seit dem 1. Januar 2017 an der Musikschule in Tettnang als Musiktherapeutin in den Bereichen von Musik plus: Musiktherapie, Reif für Musik, Veeh -Harfe und Leierunterricht.

Aufgewachsen bin ich in Tettnang. Nach dem Abitur habe ich in Tübingen, Stuttgart und Berlin gewohnt, gelernt und gearbeitet. Seit sechs Jahren wohne ich mit meinem Mann und meinen zwei Kindern wieder im schönen Tettnang.

Auf meinem beruflichen Weg war ich immer sehr interessiert und auf der Suche die Bereiche Musik und Heilung zu verbinden. So kam ich über die Ausbildungen zur C-Kirchenmusikerin und Gesundheits-und Krankenschwester schließlich zur Musiktherapie und konnte diese beiden Bereiche idealerweise mit einer vierjährigen Ausbildung in Berlin verbinden.
Meine Arbeit an der Musikschule ist sehr vielfältig und macht mir sehr viel Spaß. Ich freue mich auf viele weitere schöne und interessante Begegnungen.

Jahresrückblick FSJ

Seit September 2016 arbeite ich nun an der Musikschule Tettnang und langsam aber sicher geht ein Jahr voller neuer Erfahrungen und Herausforderungen zu Ende.
Das FSJ im kulturellen Bereich ist dazu gedacht seinen Berufsweg zu finden und natürlich bietet es auch eine tolle Möglichkeit sich an das Berufsleben zu gewöhnen.
In der Musikschule waren die Schwerpunkte meiner Aufgaben die Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung. Das heißt die halbjährlich erscheinende Parlando zu gestalten, aber auch viele Plakate und Flyer. Dieses Aufgabenfeld hat mir persönlich besonders Spaß gemacht, da ich so meine Kreativität ausleben konnte und auch mein erlerntes Wissen, welches ich von der Claude-Dornier-Schule mitgebracht habe, täglich anwenden konnte. Der Aufgabenbereich Verwaltung war für mich als Schulabgänger natürlich ungewohnt, aber durch die hilfreiche Unterstützung von unserer Sekretärin Monika Brugger konnte ich mich auch in diesem Gebiet schnell zu Recht finden.

So ein FSJ besteht aber nicht nur aus der Arbeit an der Musikschule. Von der Trägerstelle „Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung" (LKJ) werden auch jedes Jahr vier Seminare organisiert, welche definitiv auch die Highlights des FSJ Kulturs sind! Dort wird man in vielen verschiedenen Workshops gefördert und es ist für wirklich jeden etwas dabei. Man lernt auch viele interessante Leute aus ganz Baden-Württemberg kennen und bekommt dabei natürlich wertvolle Impulse die man vielleicht in seinem Alltag nicht bekommen würde.
Es war ein sehr interessantes Jahr für mich und ich muss auch sagen dass ich es doch sehr schade finde, dass es bereits zu Ende geht.

Ich danke der Musikschule Tettnang für dieses tolle Jahr und wünsche weiterhin viel Erfolg und Spaß beim Musizieren!

Tom Schneider

Musikgarten Sommerfest

Am 8. Juli fand das jährliche Musikgarten-Sommerfest für die Eltern und Schüler von Monika Varga statt. Traditionell wurde als Ort dafür die Wiese neben dem Neuen Schloss in Tettnang genutzt. Dazu war die Fläche liebevoll bunt dekoriert und eine Bühne aus Buchenästen für die Kinder wurde auch bereitgestellt.
Das Sommerfest ist eine tolle Chance für die Verwandtschaft, um zu sehen was die Kleinen schon alles erreicht haben in ihren Musikgartenkursen.

Das Wetter hat es auch sehr gut mit dem kleinen Fest gemeint und so ergab es sich, dass alle ausgelassen auf ihren Picknickdecken vespern und die Show genießen konnten.
Die Veranstaltung wurde von Querflötenschülern eröffnet mit der Anmerkung, dass es jeder schaffen kann ein Instrument zu spielen wenn alle weiterhin motiviert musikalisch am Ball bleiben.
Im Anschluss führte der Babymusikgarten einige Lieder vor, bei denen die Mamas für die Babys singen. Mit jeder Gruppe wurde das Alter höher und somit natürlich auch das Niveau.
Es wurden tolle Instrumentalstücke von den großen Musikgartenkindern gespielt, wo man schön sehen konnte, wie toll sie schon mit Trommeln, Klanghölzern und weitere Perkussionsinstrumente umgehen konnten. Es wurde aber auch ausgiebig getanzt und gesungen.
Am Ende wurden die großen Musikgartenkinder verabschiedet und bekamen ihre Urkunden.

Alles in allem war es ein sehr gelungenes Fest, welches die wertvolle Früherziehungsarbeit von Monika Varga sehr deutlich machte!
T.S.

Bläserensemblekonzert fasziniert mit breit aufgestellter Bläserlandschaft

Die unfassbare Zahl von knapp 200 Jungbläsern läutete Anfang April mit einem musikalischen Feuerwerk den Frühling ein, und begeisterte mit ihrem Können und ihrer großen Bandbreite eine voll besetzte Stadthalle.
Würdig eröffnete das imposante Blockflötenorchester der Musikschule unter der Leitung von Hanna Kaiser den musikalischen Reigen. 40 Blockflöten, von der Sopranflöte bis zur Subbassflöte, boten ein beeindruckendes Bild und begeisterten mit großer Klangfülle - die jüngste Spielerin erst 5 Jahre alt. Als prächtiger Einstand der erst seit kurzer Zeit an der Musikschule tätigen Musiklehrerin und Blockflötistin Hanna Kaiser hinterließ der Blockflötenauftritt einen bleibenden Eindruck: Die Blockflöte ist ohne jeglichen Zweifel ein vollwertiges Blasinstrument!
Die Kraft der Musik und ihre Bedeutung für die Entwicklung unserer Kinder zeigten dann die jüngsten Bläser in ihrer schönsten Form. Das bereits seit fast zwei Jahren bestehende Bläserklassenangebot in Kooperation von Musikschule und Schillerschule ist von Anfang an ein Erfolgsmodell, und begeisterte bereits bei zahlreichen Gelegenheiten. Mit noch in der Luft baumelnden Beinen musizierten unter der motivierenden Stabführung von Gerhard Hartwig und Ulrich Hegele die Kleinsten mit Feuereifer beim gemeinsamen Auftritt von Liederorchester und Bläserklasse.
Die treffliche Stückeauswahl ihrer Lehrer überträgt dabei die Spielfreude der jungen Musiker direkt auf das Publikum.
Auch die jungen Künstler der Bläserwerkstatt begeistern im Anschluss unter der bewährten Leitung von Gerhard Hartwig mit ihrem bereits beachtlichen Können. Wunderbar dabei auch die aus den Reihen der Orchester souverän und mit Esprit vorgetragenen Informationen zu den Stücken!
Das Bläserensemblekonzert bietet einen würdigen Rahmen um zwischen den Programmblöcken den zahlreichen Jungmusikern aus der Musikschule zu ihren tollen, aufgrund ihres hohen Niveaus beim Wettbewerb „Jugend musiziert" erreichten Preisen auf Regional- und Landesebene zu gratulieren! Ein extra großes Dankeschön geht dabei auch an die entsprechenden Lehrer der Musikschule, die mit ihrem Können und ihrem großen Engagement solche Erfolge möglich machen.
Nach der Pause beschenken die jungen Bläser des Vororchesters das Publikum mit ihrem bereits großen technischen und musikalischen Können voller differenzierter Dynamik und abwechslungsreicher musikalischer Gestaltung. Ulrich Hegele überzeugt dabei in gewohnter Manier durch seine kompetente Stabführung und mitreißende Literaturauswahl, die sowohl die jungen Musiker als auch das Publikum begeistert. Dass gemeinsames Musizieren verbindet und ein wichtiger Bestandteil der Sozialisierung ist, beweisen dann die Bläser des Jugendblasorchesters. Dirigentin Ulrike Miller-Betzitza versteht es die jungen Leute zu begeistern. Und so ist es ein Genuss sich als Hörer der Begeisterung der jungen Musiker, den eingängigen Melodien und einem gelungenen Abschluss eines großartigen Konzertes hinzugeben. Verdient entlässt das faszinierte Publikum auch dieses Bläserensemble nicht ohne verdiente Zugabe. Vielen Dank für das schöne und besondere Konzert!
S.H.

Baustatik - Planung - Betonsanierung - Gutachten

Ingenieurbüro

IB Segelbacher GmbH

Tettnang-Tel.: 07542- 9782820 - www.ib-segelbacher. de

Jugend musiziert 2017

Der diesjährige „Jugend musiziert“ Wettbewerb

In diesem Jahr haben 34 Schülerinnen und Schüler von uns am Regionalwettbewerb in Friedrichshafen teilgenommen, das ist ein toller Erfolg! Dreizehn Teilnehmer traten beim diesjährigen Landeswettbewerb in Heidenheim an, wo sie ausnahmslos mit mindestens 20 von 25 Punkten gewertet wurden. Und das Klarinettentrio Mara Staib, Felicitas Wieder und Raffaela Sauter schaffte hier den Sprung zum Bundeswettbewerb nach Paderborn, wo sie mit 19 von 25 möglichen Punkten ein sehr gutes Ergebnis erspielten. Hier die Ergebnisse des Landes- und des Bundeswettbewerbs.

Jugend Musiziert Ergebnisse im Landeswettbewerb 2017

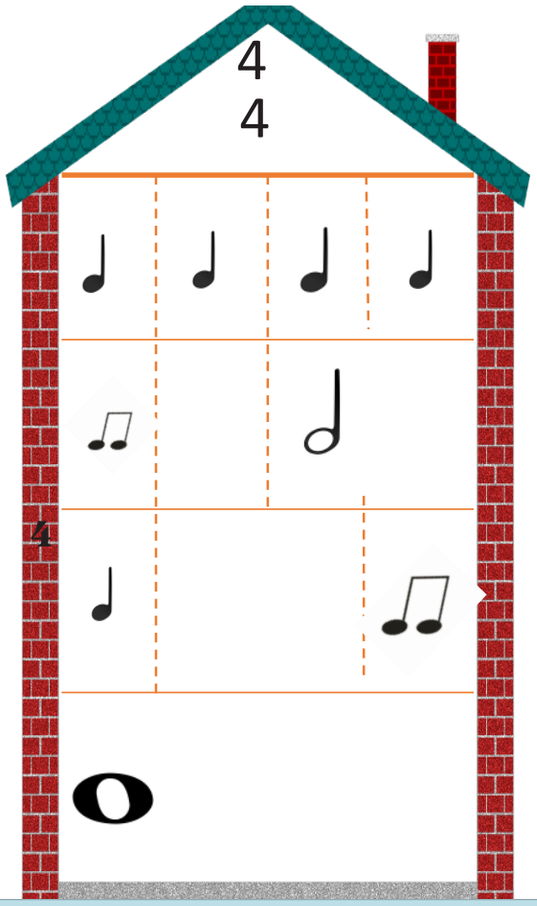
Name	Altersgruppe	Punkte	Wertung	Lehrer
Samuel Schneider, Clemens Ihler	II	24, 1. Preis	Hornquartett	Swen Pech
Mara Staib, Felicitas Wieder, Raffaela Sauter	III	23, 1. Preis mit Weiterleitung	Klarinetten Trio	Ulrich Hegele
Theodor Müller, Marius Gasper, Johannes Bichelmeier, Lara-Sophie Saltik	II	23, 1. Preis	Tronpetenquartett	Gerhard Hartwig
Constantin Segelbacher	II	23, 1. Preis	Drum Set Rock/Pop	Andreas Bucher
Lea Suntheim	III	22, 2. Preis	Gesang	Ina Weißbach
Luis Amann	II	20, 2. Preis	Drum Set Rock/Pop	Andreas Bucher
Sebastiano Arona	V	20, 2. Preis	Gesang	Ina Weißbach
Ergebnisse Bundeswettbewerb 2017				
Mara Staib, Felicitas Wieder, Raffaela Sauter	III	19, mit sehr gutem Erfolg	Klarinettentrio	Ulrich Hegele

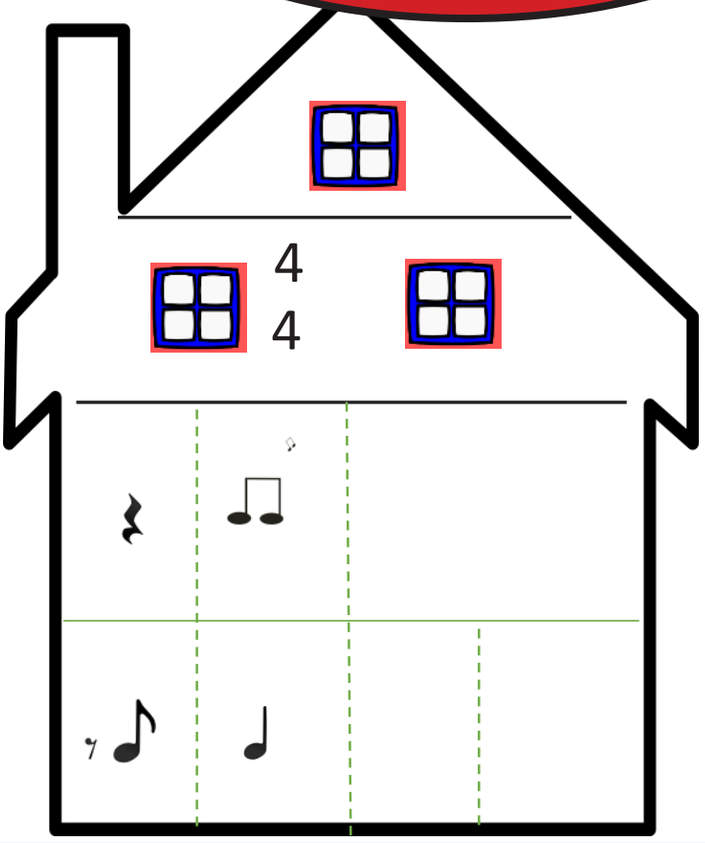
Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer!

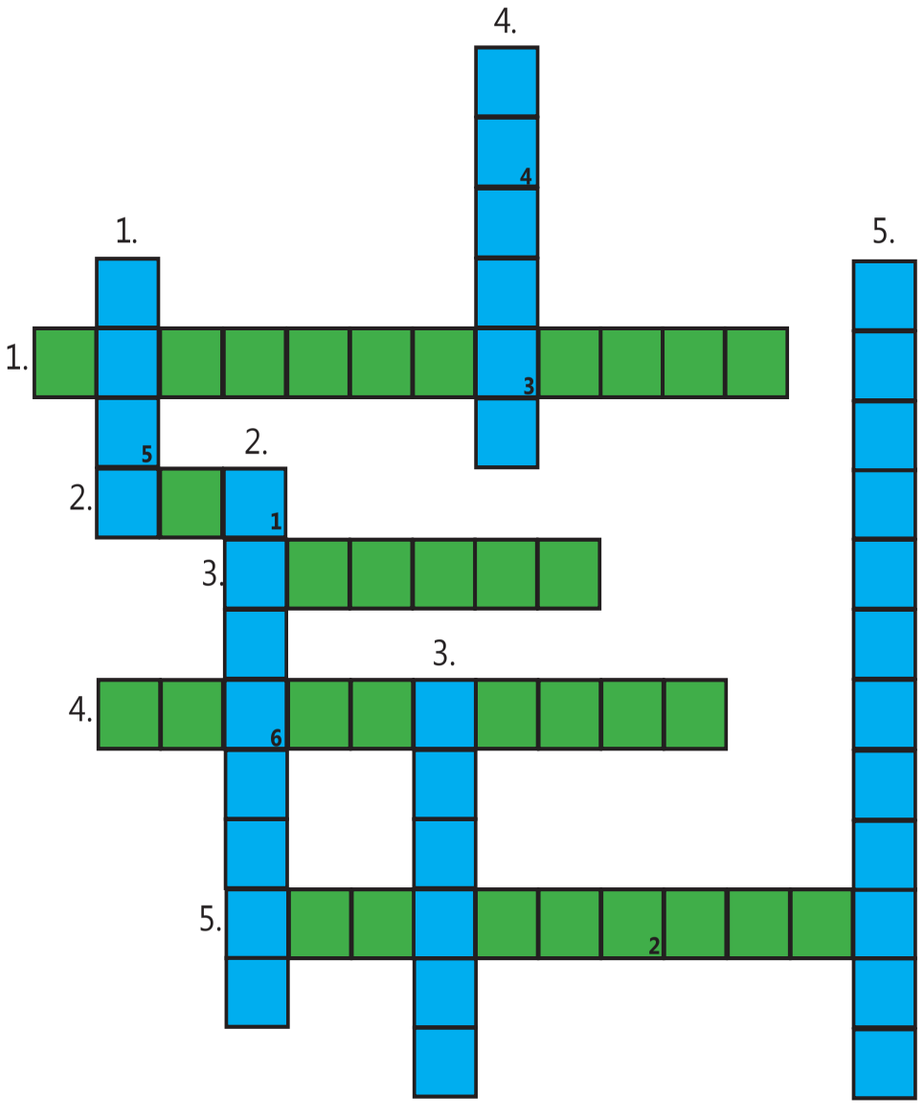
Hallo Kinder,
Bevor die Sommerferien beginnen, haben wir wieder eine neue Kinderseite für euch! Der Ton Toni stellt euch diesmal die Takthäuser vor .Wer das Kreuzworträtsel löst kann auch etwas gewinnen ,und wer gerne komponiert, kann sein Werk auf der Kinderseite veröffentlichen. Ich wünsche euch viel Spass!
Eure Uhulele

Jedes Stockwerk entspricht einem Takt. In jedem freien Feld musst Du die entsprechenden Notenwerte eintragen. Die Breite des Feldes verrät Dir welcher Notenwert passt.
Achtung: im zweiten Haus sollen die entsprechenden Pausenwerte eingetragen werden.

Löse beide Rätsel und bring deine Lösungswörter mit Namen, Adresse und Telefonnummer bis zum 29.09.2017 im Sekretariat der Musikschule vorbei. Jeder Teilnehmer bekommt eine kleine Überraschung.







Hoch:
1. Wovon gibt es am Strand viel?
2. Welche Schuhe trägt man im Sommer?
3. Fährt man in den Ferien weg macht man ...?
4. Im ... kann man sich bei der Hitze abkühlen.
5. Hierauf liegt man im Wasser um sich zu sonnen.

Quer:
1. Welche Brille trägt man im Sommer?
2. Leckere Erfrischung im Sommer
3. Bei einer Reise packt man seine sachen in den...
4. Welchen Turm gibt es im Schwimmbad?
5. Welche Nüsse wachsen an Palmen?

Lösung:

1	2	3	4	5	6

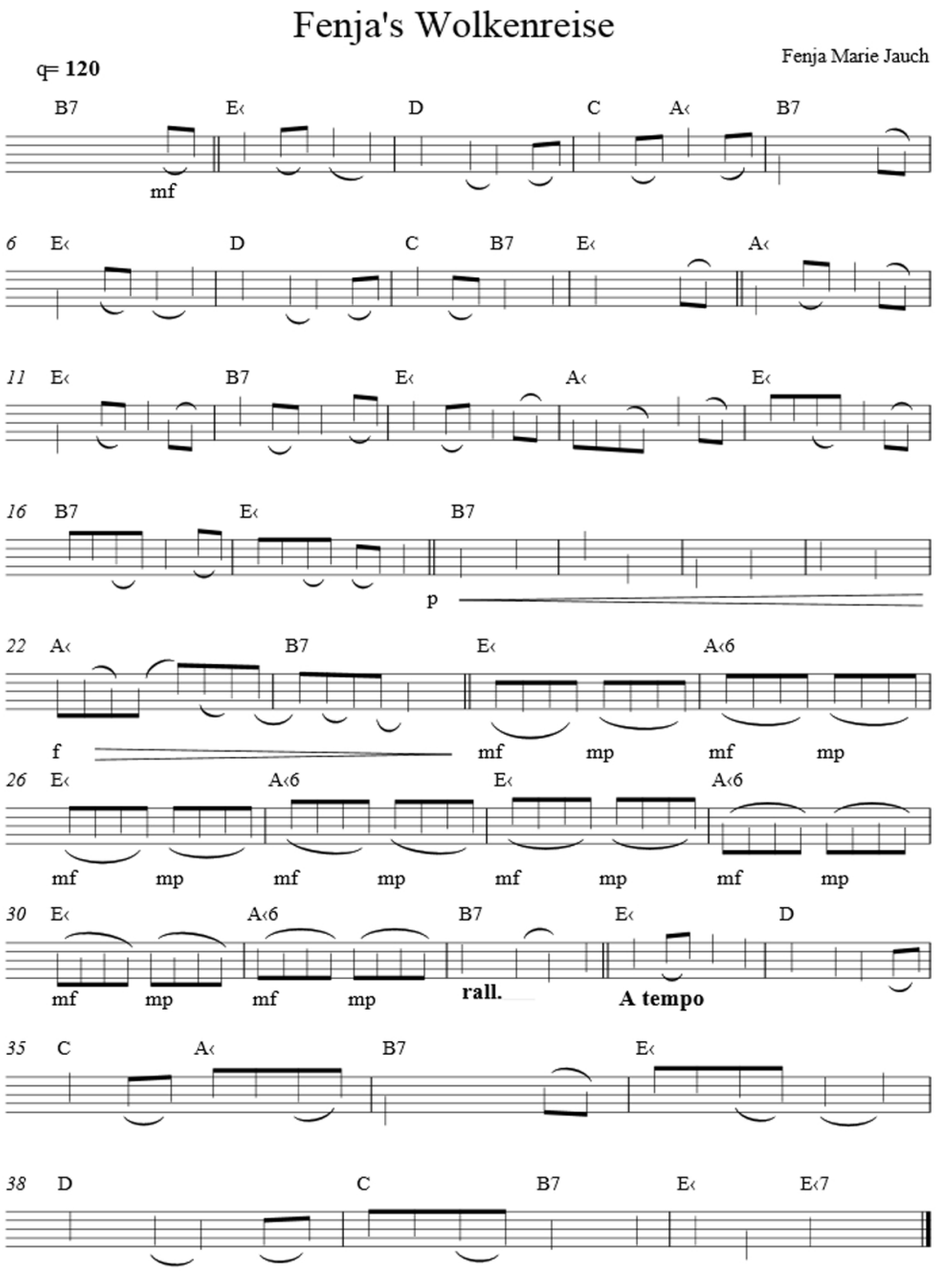
Wir gratulieren der Gewinnerin des Gewinnspiels aus der letzten Ausgabe der Parlando: Lara-Sophie Saltik!

Die richtigen Lösungswörter waren:

GEHEGE
NIKOLAUS

Kinder Komponieren

Hier möchte ich Fenja Marie Jauch vorstellen. Sie ist 10 Jahre alt und spielt Saxophon.
Für eine Kompositionsrunde ist Fenja mit großer Freude stets zu haben. Dementsprechend leicht ging auch das Verfassen dieses Stückes voran, das bereits im letzten Jahr entstand. Methodisch haben wir es, ausgehend von einer Melodie-Idee von Fenja, ständig weitergeführt. Nachdem ein Abschnitt fertiggestellt war, hat sie mit ihrem Saxophon wieder etwas ausprobiert, wie es weiter schön klingen würde. Ich habe dann zu ihren Vorschlägen verschiedene Möglichkeiten mit meinem Notenschreibprogramm im Laptop hörbar gemacht, was natürlich eine Weiterführung ungemein erleichterte. Abschließend wurde das Stück von mir noch mit Akkorden harmonisiert (als C-Stimme, d.h. nicht transponiert). Viel Spaß beim Nachspielen!
RS



Atmung

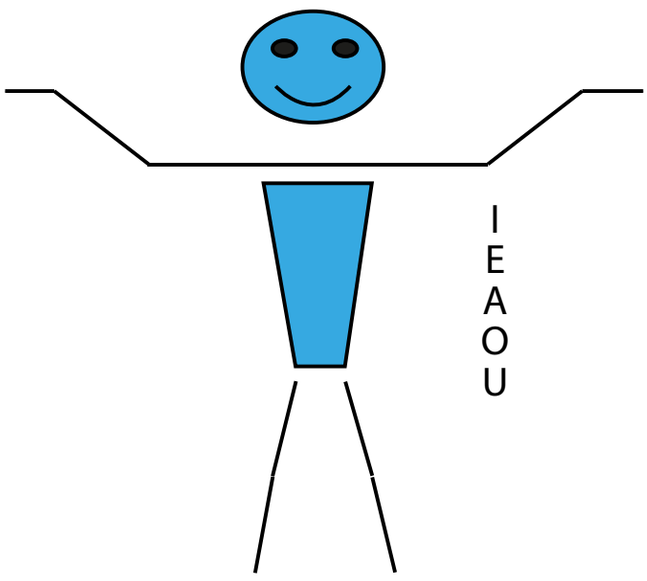
Beim Tag der offenen Tür der Musikschule ergab sich wieder die Möglichkeit „gesunde“ Übungen mit Schülern, Eltern und Lehrern durchzuführen.
Für Bläser und Sänger nimmt das Thema Atmung einen fundamentalen Platz im Unterricht ein. Faktisch muss sich jeder Musiklehrer aus dem Bereich erst mal mit seinen eigenen und dann mit den ganz individuellen Atemabläufen seiner Schülerinnen und Schüler auseinandersetzten und ggf. korrigieren. Nicht selten hat z.B. ein Arzt einer Schülerin aus atem-therapeutischen Gründen empfohlen ein Blasinstrument zu erlernen.
Die Bläser-Atemtechnik ist ein sehr interessanter Bereich in der Bläserausbildung und wer hier meint, er sei nach kurzer Zeit fertig mit dem Thema, der irrt sicherlich gewaltig. An dieser Stelle kann Eltern auch nur dringend empfohlen werden, gerade und unbedingt bei der Blockflötenausbildung als erstem Glied der Bläserausbildung auf ein professionelles „Know How“ der Lehrerinnen zu achten. Aufgebaute Fehlgewohnheiten setzten sich z.T. Jahrzehnte fort und sind manchmal nicht mehr zu korrigieren! (flacher Ton, Atemnot, mangelhafte Intonation, unschöne Klangqualität).

Nun eine kurze Atemübung zur Entwicklung einer angemessene Bläseratmung:
Die Buchstabenatmung* mit dem Kinderlied „Die 3 Chinesen mit dem Kontrabass“

In dem Lied werden die 5 Vokale i-e-a-o-u verwendet. An den einzelnen Gesangs-Varianten lässt sich sehr schön hören, wie sich der Klang der Stimme/ Luftstrom und natürlich auch der eines Blasinstruments verändert. Der gesamte Mundraum und Rachenraum und die Kehlkopfposition verändert sich. Man stellt sich zu der Übung mit lockeren Knien hin, die Füße etwa schulterbreit auseinander. Die Arme werden seitlich ausgestreckt, die Handflächen zeigen nach oben. Nun singt man einen kleinen Teil des Liedes mit dem Vokal i. Dann atmet man mit diesem Vokal nur ein, hört sich den Klang des Luftstromes an und erspürt das Körpergefühl dabei. Das Gleiche führt man dann mit den dunkleren Vokalen e,a,o,u durch. Ständig sollten dabei Klang und Körpergefühl verglichen werden. Normalerweise lässt sich so erfahren: je dunkler der Vokal desto dunkler und voller erklingt der Luftstrom und desto voller die Klangqualität.

Bläsertechnisch leitet sich aus dieser Übung ab, daß die beiden hellen Vokale i + e meist nur eingschränkt geeignet sind. Gut klingt i.d.R. wenn man mit dem Vokal a/o ein- und ausatmet/-pustet. Der Vokal u erzeugt eine Maximalöffnung im Schlundbereich, fühlt sich aber künstlich an und bei einigen Holzblasinstrumenten sprechen die sehr tiefen Töne schlechter an.

* aus Hanns Kurth: „Gesund durch richtiges Atmen“ Bardtenschlager Verlag München 1974



VORSCHAU

Bericht über das kleine Montfortfest Musical Regenbogenfisch
Musikschulfest & Flohmarkt
Tanzfortbildung
Adventskonzerte u.a.

KONTAKTE

Städtische Musikschule Tettnang
Lindauer Straße 48
88069 Tettnang
Tel.: 0 75 41 | 93 16 - 0
Fax.: 0 75 42 | 93 16 - 19
musikschule@tettnang.de
www.musikschule-tettnang.de

Schulleiter
Wolfram Lutz
Wolfram.Lutz@tettnang.de

Stellvertreterin
Simone Häusler
simone.haeusler@tettnang.de

Sekretariat
Monika Brugger
monika.brugger@tettnang.de

FSJ Kultur
Tom Schneider
Praktikant@tettnang.de

Hausmeister
Armin Kriegstötter
0151 | 17 44 32 49

Sekretariatszeiten
Mo, Mi, Fr: 08:00 - 12:00 Uhr
Di, Do: 13:00 - 17:00 Uhr

Unterrichtsorte
Tettnang (Stadt),
Bürgermoos, Eriskirch,
Hiltensweiler,
Mariabrunn, Kau,
Krumbach,Laimnau,Neukirch,
Obereisenbach, Tannau

Elternbeirat
Petra Berchtold
Andreas Müller
Michaela Gaus

Förderverein
Stefan Nachbaur
(Vorsitzender)
Prof. Dr. Karl Trottler (Kassier)
Dr. Isolde Frankenreiter
(Schriftführerin)

Lehrerbeirat
Wolfram Lutz (Vorsitzender)
Ulrich Hegele
Simone Häusler
Roy Spiller

Einzelne Fachbereiche und Fachbereichsleiter:

Elementar
Hanna Kaiser

Streichinstrumente
Wolfram Lutz

Tasteninstrumente
Jürgen Jakob
Tel.: 0 17 2 | 80 39 85 1

Popularmusik
Martin Giebel
Tel.: 0 75 42 | 93 89 94

Blasinstrumente
Gerhard Hartwig
Tel.: 0 75 42 | 82 38

Zupfinstrumente
Simone Häusler
Tel.: 0 75 42 | 93 16 14

Vereinskoordination
Ulrich Hegele
Tel.: 0 75 42 | 95 25 94

Musikplus
Susanne Möhrle-Wagner
Tel.: 0 75 42 | 54 21 6

UNSERE ORCHESTER

Sägewerk
Wolfram Lutz
Tel.: 07 54 2|93 16 12
Raum 105, Fr 15.00-15.40

Ensemble Stringendo
Theresia Weber
Tel.: 01 51|59 26 65 69
Raum 105, Di 17.30-18.30

Il Giardino
Pavillon, nach Absprache

Schülerorchester Akkordeon
Martina Blaser
Tel.: 07 54 2|54 92 2
Raum 105, Do 18.30-19.30

Bläserwerkstatt
Gerhard Hartwig
Tel.: 07 5 42|82 38
Pavillon, Fr 16.05-17.05

Bläservororchester
Ulrich Hegele
Tel.: 07 54 2|95 25 94
Pavillon, Fr 14.30-16.00

Posaunenquartett
Harald Schele
Tel.: 00 43|67 69 25 94 42
Laimnau, Mo 18.40-19.10

Double-TT-Bigband
Roy Spiller
Tel.: 07 54 2|94 48 79 1
Pavillon, Fr. 17.10-20.00

Schlagzeugensemble
Andreas Bucher
Tel.: 01 71|62 28 96 6
Pavillon, Di 18.00-18.50

Saitenwürschtle
Gunther Schreiber
Tel.: 01 70|34 55 56 2
E 06, Fr 13.45-14.20

Liederorchester
Gerhard Hartwig
Tel.: 07 54 2|82 38
Pavillon, Mi 13.40-14.30

Trompetenensemble
Gerhard Hartwig
Tel.: 07 54 2|82 38
Raum 101, Di 14.50-15.20

Klarinettenensemble
Ulrich Hegele
Tel.: 07 54 2|95 25 94
Raum 109, Mo 18.30-19.10

Saxophonquartett
Wolfgang Eisele
Tel.: 07 57 1|74 55 93 3
Raum 101, Mo 17.20-17.50

Veeh-Harfen Ensemble Saitensprung
Susanne Möhrle-Wagner
07 54 2|54 21 6
Raum 105, alle zwei Wochen
Mittwochs 18.00- 19.30

Kinderchor
Ina Weißbach
Tel.: 0 75 41 |37 17 47
Raum 105, Fr. 14:10 - 14:55

Band Tuesday's Edition
Martin Giebel
Tel.: 07 54 2|93 89 94
U 01, Di 16.00-18.00

Gitarrenensemble
Gunther Schreiber
Tel.: 01 70|34 55 56 2
U 01, Mo 17.20-18.00

Gitarre Vivente
Regine Hoch-Shekov
Tel.: 07 54 2|98 97 30
Pavillon,
Zeit nach Absprache

Erwachsenenband Cobéjaz
Roy Spiller
Tel.: 07 54 2|94 48 79 1
Mo 20.00-21.30

Thunderchord
Gunther Schreiber
Tel.: 01 70|34 55 56 2
U 01, Mo 16.45-17.30

U. Q. Lele Orchester
Die Saitenspinner
Zeit nach Absprache
Regine Hoch-Shekov
07 54 2|989730

Popband
Roy Spiller
Tel.: 07 54 2|94 48 79 1
Mi 18.00-19.00

Saxophonquartett für Erwachsene
Roy Spiller
Tel.: 07 54 2|94 48 79 1
Mi 20.00 - 21.30

Erwachsenenstreiche
Tine Madsen
07 50 2|941753
Do. 18.20-19.00

Querflötenensembles
Zauberflöte (Mittelstufe)
Flautino (Fortgeschritten)
Zeit nach Absprache
Alessandra Warnke
01741978040

forster
Metzgerei
Vor dem Genuss kommt das Üben

Bei der Herstellung von frischen Wurstwaren ist es wie beim musizieren, nur wer sein Handwerk beherrscht kann anderen damit eine Freude machen.

Wir wünschen allen Schülern und Lehrern weiterhin die notwendige Begeisterung und die entsprechende Ausdauer.
Voller Freude warten wir auf den musikalischen Genuss

Tettnang
Tel 07542/6825
www.forster-metzgerei.de

regional ■ frisch ■ meisterhaft

Klavierhaus Bayha

Stimmungen
von Klavieren, Flügeln und historischen Tasteninstrumenten

Konzertbetreuung

Reparaturen
von der Mechaniküberarbeitung bis zur Generalreparatur

Begutachtungen
Kaufberatung, Zustandsanalyse und Werteinschätzung

Inzahlungnahme
bei Neukauf

Transporte
rund ums Klavier

Verkauf/Mietkauf/Vermietung

Steingraeber & Söhne · Blüthner · pfeiffer · Rönisch · FEURICH (SEIT 1851, Tradition & Innovation)

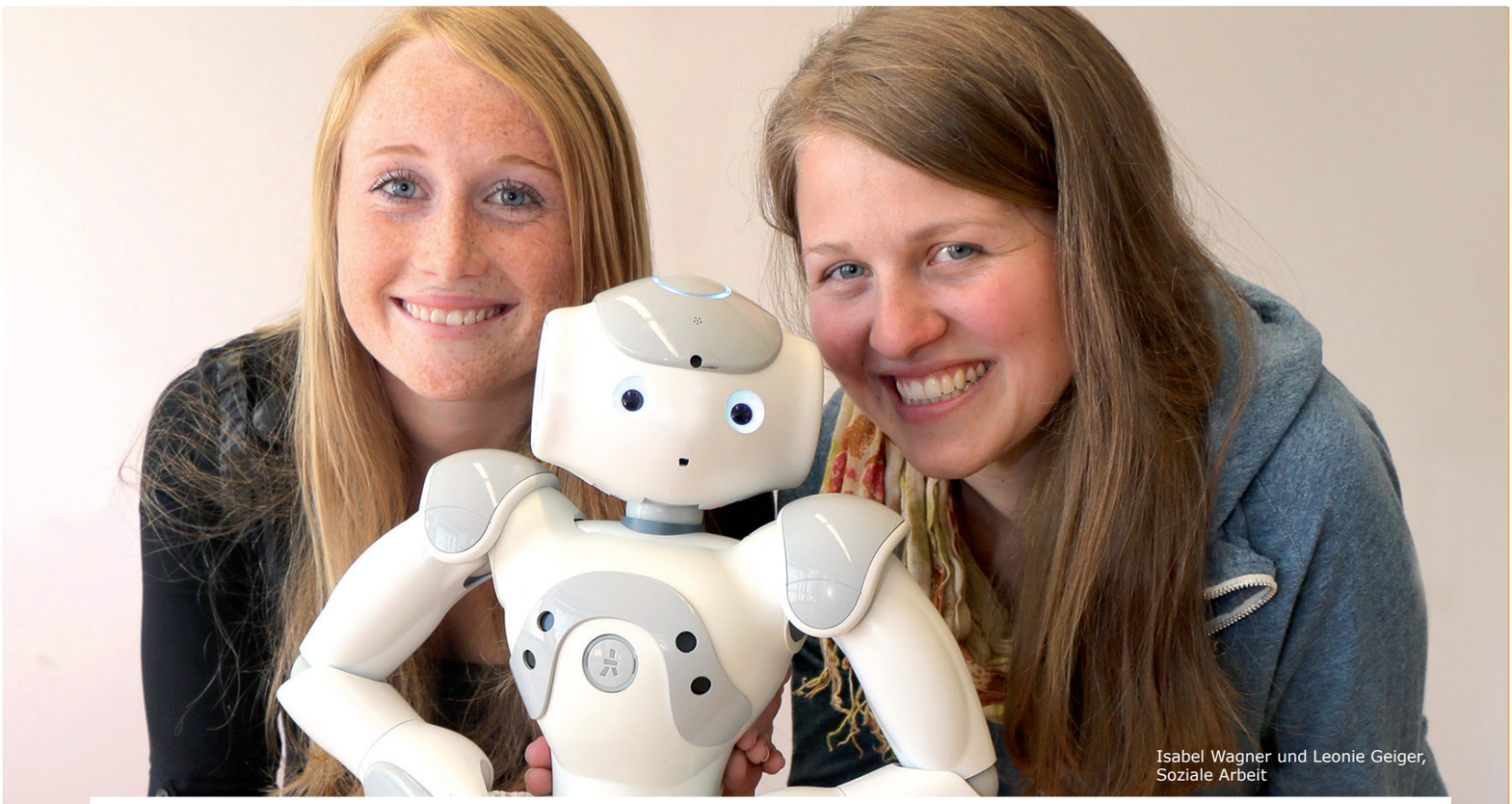
Gebrauchte Klaviere namhafter Fabrikate nach Verfügbarkeit

Der perfekte Ton macht die Musik

Christoph Bayha | Klavierbaumeister
Lindauer Straße 91 | 88085 Langenargen | 0 75 43/91 29 46
mail@klavierbau-bayha.de | www.klavierhaus-bayha.de

Stimmungen Reparaturen Verkauf Konzertbetreuung

Hochschule
Ravensburg-Weingarten
Technik | Wirtschaft | Sozialwesen



Isabel Wagner und Leonie Geiger,
Soziale Arbeit

Hochschule Ravensburg-Weingarten ...

...weil wir die Zukunft sind!

Bachelor-Studiengänge
- Angewandte Informatik
- Angewandte Psychologie
- Betriebswirtschaft/Management
- Elektromobilität und regenerative Energien
- Elektrotechnik und Informationstechnik
- Energie- und Umwelttechnik
- Fahrzeugtechnik
- Gesundheitsökonomie
- Internet und Online-Marketing
- Maschinenbau
- Mediendesign und digitale Gestaltung
- Pflege
- Soziale Arbeit
- Technik-Entwicklung
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftsingenieurwesen (Technik-Management)

Bachelor PLUS Lehramt
- Elektrotechnik/Physik PLUS Lehramt
- Fahrzeugtechnik PLUS Lehramt
- Wirtschaftsinformatik PLUS Lehramt

Master-Studiengänge
- Angewandte Gesundheitswissenschaft*
- Angewandte Sozialarbeitswissenschaft*
- Electrical Engineering and Embedded Systems
- Informatik: Robotik und Spiele
- Mechatronics
- Produktentwicklung im Maschinenbau*
- Technik-Management und Optimierung
- Umwelt- und Verfahrenstechnik
- Wirtschaftsinformatik

Berufsbegleitende Master-Studiengänge
- International Business Management
- Management im Sozial- und Gesundheitswesen

** Beginn nur zum Sommersemester*

Bewerbungsschluss Wintersemester: 15. Juli

www.hs-weingarten.de